

Die hochinteressanten Memoiren

des Geh. Reg.-Rath **Stieber**,
[43199.] durch welche zum ersten Male dem
größeren Publicum interessante Einblicke in
die Geheim-Geschichte der letzten Decennien
gewährt werden, erscheinen während des IV. Quar-
tals neben dem spannenden Roman von Bal-
duin Moellhausen: „Der Haushofmeister“
ausschließlich im täglichen Feuilleton des:

Berliner Tageblatt.

Die besonderen Vorzüge, denen das-
selbe die großen Erfolge verdankt, sind:

Täglich zweimaliges Erscheinen als Morgen-
und Abendblatt. Letzteres wird bereits
mit den Abendzügen befördert, womit den
Abonnenten außerhalb Berlins besonders ge-
dient ist.

Freisinnige, von allen speciellen Fraktions-
rücksichten unabhängige politische Haltung,
die dem „Berliner Tageblatt“ es gestattet, zu
jeder einzelnen Frage sein objectives Urtheil
freimüthig abzugeben.

Zahlreiche Special-Telegramme von eigenen
Correspondenten an den Haupt-Weltplätzen,
durch welche das „Berliner Tageblatt“ mit
den neuesten Nachrichten allen anderen Zei-
tungen stets voran zu eilen im Stande ist.

Ausführliche Kammerberichte des Abgeord-
neten- und Herrenhauses, sowie des Reichs-
tags. Eine kurzgefaßte resumirende Ueber-
sicht folgt den Verhandlungen bis kurz vor
Beginn des Drucks des Abendblattes.

Vollständige Handels-Zeitung, sowohl die
Fonds-Börse als den Producten- und
Waarenhandel umfassend, nebst einem sehr
ausführlichen Kurszettel der Berliner
Börse. Ernteberichte. Eisenbahn-Ein-
nahmen.

Ziehungslisten der Preussischen und Sächsi-
schen Lotterie, sowie Ausloosungen der wich-
tigsten Loospapiere. Patent-Ertheilungen.

Graphische Wetterkarte nach telegraphischen
Mittheilungen der Deutschen Seewarte vom
selben Tage.

Militärische und Sportnachrichten. Perso-
nal-Veränderungen der Civil- und Mili-
tär-Beamten. Ordens-Verleihungen.

Reichhaltige und wohlgeachtete Tages-
Neuigkeiten aus der Reichshauptstadt und
den Provinzen, interessante Gerichtsver-
handlungen, wodurch auch das Bedürfnis
nach einer unterhaltenden und über die
Tagesereignisse orientirenden Lectüre täglich
befriedigt wird.

Theater, Kunst, Literatur und Wissenschaft
finden im täglichen Feuilleton des „Berliner
Tageblatt“ sorgfältige Behandlung. Auch
erscheinen darin die Romane und No-
velles unserer ersten Autoren.

Außerdem empfangen die Abonnenten
des „Berliner Tageblatt“ die werthvollen
Separat-Beiblätter:

„**Wit**“, Illustriertes Witblatt. Derselbe sorgt
mit seinem theils scharf satirischen, theils
harmlos gemüthlichen Humor in Wort und
Bild für die Laclust der Leser.

„**Deutsche Lesehalle**“, illustriertes belletristi-
sches Sonntagsblatt, der Unterhaltung und
Belehrung gewidmet.

„Mittheilungen über Landwirthschaft, Gar-
tenbau und Hauswirthschaft“, welche
neben dem namentlich für den kleineren
Landwirth Wissenswerthen, praktische Winke
für den Gartenbau und zahlreiche Notizen
und Recepte für die Hauswirthschaft bringen.

Diese Fülle anregenden und unterhaltenden
Lesestoffes bietet das „Berliner Tageblatt“
zu dem enorm billigen Abonnementspreise
von nur

(für alle 4 Blätter zusammen)

5 M 25 S

für das Vierteljahr.

Man abonniere schleunigst bei dem
nächstgelegenen Postamt, damit die Zustellung
des Blattes vom 1. October ab pünktlich er-
folgt. — Probenummern gratis.

Berichtigung.

In den Annoncen sub 41588 u. 41763 über
Gottheil, Berliner Märchen
(Verlag von Walther & Apolant, Berlin)
hat sich bei den Bezugsbedingungen ein Irr-
thum eingeschlichen.

Die „Berliner Märchen“ kosten:
3 M 50 S ord., netto in Rechnung mit 30%
und 7/6 bei festem Bezug;
baar mit 40% und 11/10 (nicht 7/6).

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

Julius Hoffmann

(R. Thienemann's Verlag
in Stuttgart.

[43200.]

Heute gelangte das nachstehende Circular
zur allgemeinen Versendung:
P. P.

Binnen kurzem erscheint in meinem Ver-
lage die erste Lieferung des nachstehenden
Prachtwerkes, welches ich Ihrer Aufmerksamkeit
empfehle:

Der Ornamentenschah.

Ein Musterbuch

stilvoller Ornamente aus allen
Kunstepochen.

80 Tafeln

mit über 1000 meist farbigen Ab-
bildungen

und erläuterndem Text

von

J. B. Kolb,

Professor an der Kunstgewerbeschule in Stuttgart.

16 Lieferungen à 1 M

Indem ich Sie bitte, von dem beigegebenen
Prospect und der Probetafel Einsicht zu nehmen,
gebe ich mich der Hoffnung hin, daß Sie die-
sem neuen Unternehmen, welches sich ebenso
durch gediegene Ausstattung und Fülle des
Inhalts, wie durch überraschend billigen Preis
auszeichnet, dieselbe Zuversicht entgegenbringen

werden, mit welcher ich dasselbe ins Leben
gerufen habe.

Da ich die Ueberzeugung hege, daß sich
dieses zeitgemäße Prachtwerk eines epoche-
machenden Erfolges zu erfreuen haben wird,
so glaube ich annehmen zu dürfen, daß es in
unserem beiderseitigen Interesse liegen
wird, wenn Sie demselben Ihre energische,
umsichtige Verwendung zutheil werden
lassen wollen.

Der Ornamentenschah hat vor so vielen
andern „Zugartikeln“ eine wichtige Eigenschaft
voraus, welche der raschen Verbreitung desselben
großen Vorschub leisten wird, nämlich die klar
ausgesprochene kunstgewerbliche Tendenz;
dem Sortimentbuchhändler wird dadurch die
Auswahl der Persönlichkeiten, Schulbehörden u.
welchen er das Werk mit muthmaßlichem Er-
folge vorlegen kann, wesentlich erleichtert.

Da das stattliche Format die Ansichtsver-
sendung unter Kreuzband nach auswärts ver-
bietet, stelle ich Ihnen gern farbige Prospekte
zur Verfügung; bitte Sie jedoch freundlich, —
in Anbetracht der hohen Herstellungskosten die-
ser Prospekte, — solche mit gewissenhafter Aus-
wahl zu verwenden. Als Zeitungsbeilage be-
daure ich diese kostspieligen Prospekte nicht
liefern zu können; dagegen werde ich für die
allgemeine Bekanntmachung des Unternehmens
in umfassender Weise thätig sein; namentlich
werden alle Fachjournale, welche zur Kunst-
industrie und zu den Baugewerken in Bezie-
hung stehen, Prospekte und Besprechungen des
„Ornamentenschahes“ bringen.

Bezugsbedingungen:

1. Lieferung à cond. mit 25%.

Fortsetzung baar mit 30% und 11/10.

Eventuelle Extra-Rabattvergünstigungen
bei größeren Continuationen (50 Expl. und
mehr) bleiben besonderer Vereinbarung vor-
behalten.

Ihrer Bestellung gern entgegengehend,
zeichne ich

Hochachtungsvoll

Stuttgart, den 18. September 1882.

Julius Hoffmann

(R. Thienemann's Verlag).

Neue Composition

von Professor E. Grell in Berlin.

[43201.]

Im October d. J. erscheint in meinem
Verlage:

Grell, E., Professor in Berlin, 48 deutsche
Lieder für gemischten Chor zum Ge-
brauch in Schule und Haus, Saal und
Wald. Op. 92. in 3 Heften. Partitur
und Stimmen. Heft 1. Part. Preis 1 M
80 S ord.

Früher erschienen von demselben:

— 20 Motetten für jede Zeit. Für 3 Männer-
stimmen. Part. 2 M 70 S ord.

— 23 einstimm. Motetten für jede Zeit,
mit Orgelbegl. Part. 2 M 75 S ord.

— der 84. Psalm. Für gemischten Chor.
Part. 2 M 25 S ord.

— der 121. Psalm. Für gemischten Chor.
Part. 2 M 25 S ord.

Bedarf bitte zu verlangen.

Neu-Ruppin, den 15. September 1882.

Rud. Petrenz.